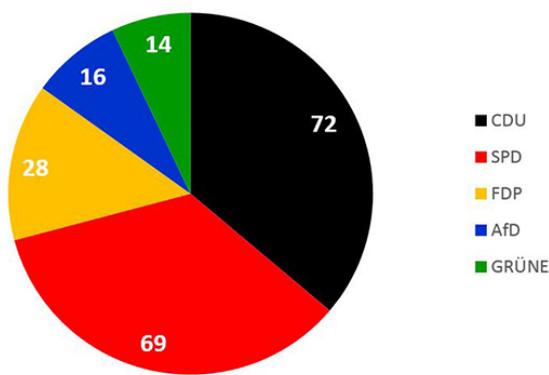




## Neue Wahlperiode hat begonnen.

Die 199 neugewählten Abgeordneten des nordrhein-westfälischen Landtags sind am 1. Juni 2017 zur konstituierenden Sitzung zusammen gekommen. Das markiert den Beginn der 17. Wahlperiode. Die Verpflichtung der Abgeordneten sowie die Wahl eines neuen Präsidiums waren zentrale Aufgaben der ersten Sitzung: Neuer Präsident des Parlaments ist Andre Kuper (CDU), erste Vizepräsidentin Carina Gödecke (SPD), zweite Vizepräsidentin Angela Freimuth (FDP) und dritter Vizepräsident Oliver Keymis (Grüne).



## Gültigkeit der Wahl wegen falscher FDP-Listen in Frage gestellt.

Für viel Aufregung sorgt eine mögliche Anfechtung der Landtagswahl vom 14. Mai. Grund hierfür ist, dass die FDP die Kandidaten auf ihrer Landesliste auf den Plätzen 24 und 48 vertauscht hat. Statt des FDP-Mannes Christian Sauter gelangte so FDP-Frau Martina Hannen zu einem Zufallsmandat im Landtag. Vor der Sitzung des Landtagswahl Ausschusses hatte Hannen erklärt, das Mandat zurückgeben zu wollen. Nach der Sitzung löste sie dies aber nicht ein und so wurde sie jetzt Abgeordnete. Der renommierte Kölner Verwaltungsrechtler Jürgen Küttner hegt nun Zweifel an der Gültigkeit der Wahl. In einem ähnlich gelagerten Fall in Hamburg sei so eine komplette Bürgerschaftswahl vom 2. Juni 1991 wegen fehlerhafter Kandidatenlisten der CDU wiederholt werden müssen. Und auch bei der jüngsten Kommunalwahl in NRW habe das zuständige Oberverwaltungsgericht erst 2016 entschieden, die Reserveliste einer Partei nicht zur Wahl zuzulassen. Fachjurist Jürgen Küttner weist darauf hin, dass man eine gerichtliche Klärung herbeiführen müsse. Er argumentiert: Wenn das Vertauschen von Listenplätzen folgenlos bliebe, führe das dazu, dass Partei-Geschäftsstellen künftig freie Hand hätten bei der Einreichung von Listen. Wir werden sehen, was sich juristisch daraus ergibt.

## Der Regierung auf die Finger schauen.

Die SPD hat die Landtagswahl verloren. Das schmerzt und wir werden unsere Fehler aufzuarbeiten haben. Vor allem werde ich meine wirklich tollen Kolleginnen Brigitte Dmoch-Schweren und Dagmar Andres vermissen.

Trotzdem gilt es jetzt die neue Aufgabe als Opposition im Landtag schnell anzunehmen. Diese ist wichtig für eine funktionierende Demokratie. Ich will der neuen Regierung auf die Finger zu schauen, Fehler aufdecken aber auch selber Vorschläge zu machen, wie man es besser machen kann.



Und natürlich bleibt eines unverändert: Ich bleibe Ihre Stimme für Ihre Probleme, Ihre Anregungen und Ihre Kritik im Rhein-Erft-Kreis. Zögern Sie nicht, mich weiter anzusprechen. Gerne setze ich mich für Ihre Anliegen ein.

Herzlichst Ihr